

Inhaltliche Leitung

Rita Eckart – stART international e. V.,
Kunsttherapeutin im Bereich interkulturelle
Kunsttherapie

Marion Wendlandt-Baumeister – Dipl.-Psychologin,
Psychologische Psychotherapeutin

Verantwortlich

Prof. Hiltrun Rolff – Professorin für Kunsttherapie
an der Alanus Hochschule, Leitung Künstlerisch-
Wissenschaftliche Weiterbildungen Kunsttherapie,
interdisziplinäre Medizin und Psychologie

Wissenschaftliche Mitarbeit

Anke Schäfer (M.A.) – Wissenschaftliche
Mitarbeiterin an der Alanus Hochschule

Anmeldung

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Fachbereich Künstlerische Therapien
und Therapiewissenschaft
Villestraße 3, 53347 Alfter
Tel. 02222.9321-1808
kunsttherapie-fortbildungen@alanus.edu

Abschluss

Teilnahmebescheinigung bei nachgewiesener
Teilnahme an den Lehreinheiten. Bei Einreichung
einer schriftlichen Falldarstellung und Nachweise
des Literaturstudiums durch Exzerpte kann zudem
ein Weiterbildungszertifikat erworben werden.

Dauer

14 Monate

Umfang

Vier Wochenendblöcke jeweils Freitag 17.00 Uhr
bis Sonntag 13.00 Uhr, eine Kompaktwoche,
Dienstag 9.00 Uhr bis Sonntag 13.00 Uhr.

125 Präsenzstunden sowie eine Selbststudium von
250 Stunden (entsprechen 15 ECTS)

Vom BVAKT anerkannte Fachweiterbildung

Kosten

Einzelbuchung: 265 € inkl. Vortrag
Wochenmodul: 595 € inkl. Vortrag
Buchung komplette Weiterbildung: 1.550 € inkl.
Vorträge und Zertifikatsgebühr: 85 €
Einzelbuchung Vorträge: 5 €

Kooperationspartner

stART international e. V.
emergency aid for children

Künstlerische und wissenschaftliche Weiterbildung

Notfall- und Traumakunsttherapie

Foto: Oliver Herber

Curriculum 2020/2021

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Weitere Informationen unter → www.alanus.edu/weiterbildung

Künstlerische und wissenschaftliche Weiterbildung

Notfall- und Traumakunsttherapie

Curriculum 2020/2021

Aktuelle komplexe gesellschaftspolitische Entwicklungen erfordern professionell flexible Therapeutinnen und Therapeuten mit interkulturellen und interdisziplinären Kompetenzen und einem zeitgenössischen Selbstverständnis. Die berufs begleitende Zertifikats-Weiterbildung „Notfall- und Traumakunsttherapie“ führt in die kunsttherapeutische Arbeit in Zeiten besonderer Gefährdung und solchen nach Krisen und Katastrophen ein und erarbeitet adäquate Wege der therapeutischen Unterstützung bei Extrembelastungen. Durch Expertenvorträge wird in das jeweilige Thema des Moduls eingeführt.

Zu den theoretischen Lehreinheiten traumatherapeutischen Basiswissens werden adäquate kunsttherapeutische Interventionen vorgestellt. Neben künstlerisch-wissenschaftlichen Grundlagen werden theoretische und praktische Aspekte des interkul-

turell und interdisziplinär kompetenten kunsttherapeutischen Arbeitens vermittelt.

Zielgruppe

Künstlerische Therapeutinnen und Therapeuten mit erfolgreich abgeschlossenem Hochschulstudium, einem vergleichbaren Abschluss oder einer entsprechenden Eignung aus dem Berufsleben. Interessierte aus angrenzenden Berufsfeldern können ebenfalls an Einzelmodulen teilnehmen.

Inhalte

Die Weiterbildung stellt spezielle kunsttherapeutische Verfahren für aktuelle Arbeitsgebiete in Theorie und Praxis vor, um Menschen in Notfällen und Krisen zu stabilisieren, die Handlungsfähigkeit wiederherzustellen und Erlebtes verarbeitbar zu machen.

Termine

Modul I → 28.2 – 1.3.2020

Kunsttherapie im Strafvollzug. Schwerpunkt Gewalt- und Sexualstraftaten
Haftanstalten setzen Gefangenen besonderen Bedingungen aus. Eine fundierte kunsttherapeutische Unterstützung kann die Selbsterkenntnis, Selbstaktualisierung und Resozialisierung der Inhaftierten fördern.

Modul II → 17. – 19.04.2020

Kunsttherapie bei Traumata durch Krieg, Vertreibung und Folter
Krieg und Foltererlebnisse erfordern eine neue Sicht des Lebens, die auch Kunsttherapeut/-innen an ihre Belastungsgrenzen führen können. Neben der therapeutischen Hilfe für Klient/-innen ist die Selbstfürsorge essenziell.

Modul III → 18. – 20.9.2020

Extremismus und Radikalisierung – Wege, Umwege und Irrwege
Ein Forschungswochenende zur Entwicklung kunsttherapeutischer Behandlungsansätze: Wie entsteht Radikalisierung, und wie können gefährdete Personen gegen extremistische Ansprachen gestärkt werden? Entwicklung eines kunsttherapeutischen Ansatzes zur Unterstützung individueller Entwicklungswege jenseits von Hass und Ausgrenzung.

Modul IV → 01.02. – 03.02.2021

Kunsttherapie in der Krisenintervention
Es werden Maßnahmen einer zeitnahen, kunsttherapeutischen Stabilisierung von Menschen, deren Leben sich von einem Augenblick auf den anderen durch dramatische Ereignisse verändert hat, behandelt.

Modul V → 06.04. – 11.04.2021

Interdisziplinäre Auslandseinsätze in Krisengebieten
Ein erfahrenes Team führt in die von stART international entwickelte traumasensible künstlerisch-pädagogisch-therapeutische Nothilfearbeit unmittelbar nach Naturkatastrophen und kriegerischen

Auseinandersetzungen ein. Sowohl Maßnahmen der unmittelbaren Nothilfe als auch das Empowerment örtlicher Hilfskräfte werden behandelt.

Referentinnen und Referenten

Aeham Ahmad – syrisch-palästinensischer Pianist, Friedensaktivist (Art for Peace mit stART international), Buchautor

Prof. Lothar Brock – Politologe, Friedensforscher, Mitglied der Ethikkommission der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft

Rita Eckart – Kunsttherapeutin, Auslandseinsätze in Krisengebieten mit stART international e.V., Praxistätigkeit, stabilisierende internationale Sozialkunstprojekte

Irmtraud Eckart (M.Sc.) – Islamwissenschaftlerin, Traumafachberaterin, Referentin für Sicherheitspolitik, Haus Rissen Hamburg, lebte und arbeitete in der MENA-Region, Lehr- und Vortragstätigkeit zum Thema Extremismus

Dr. med. Dominik Hinzmann – Krisen-Interventions-Team ASB München, Akutkrisenintervention im Rettungs- und Einsatzführungsdienst der Stadt München sowie im Ausland, Anästhesist am Klini-

kum rechts der Isar der TU München

Klaus Heilmann – Kunsttherapeut, jahrzehntelange Erfahrung im Frauengefängnis Köln-Ossendorf

Stefan Postpischil – Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehranalytiker und Supervisor (DGPT), stellv. therapeutischer Leiter der Sozialtherapeutischen Abteilung für Sexualstraftäter der JVA München

Prof. Hildrun Rolff – Professorin für Kunsttherapie an der Alanus Hochschule, Leitung Künstlerische und wissenschaftliche Weiterbildungen Kunsttherapie, interdisziplinäre Medizin und Psychologie

Barbara Schiller – Geschäftsführender Vorstand von stART international e. V. emergency aid for children, Juristin, Pädagogin, Sprachtherapeutin

Marion Wendlandt-Baumeister – Psychologische Psychotherapeutin, Publizistin, Kunsttherapeutin, Tätigkeit im Behandlungszentrum für Folteropfer Berlin, Mitherausgeberin und Redakteurin der Fachzeitschrift Kunst und Therapie

Francesco Zoccarato – Vorstand und Leitung Auslandsprogramme stART international e.V., M.A. in interkulturellen Kommunikationswissenschaften, international politics and global economy